

### **Im Gespräch mit der Quelle in mir**

Gott wir danken dir, dass du uns Atem und Zeit schenkst. So wollen wir an diesem zu Ende gehenden Abend noch ein wenig in Stille da sein, still werden ...

Dein Name ist „Ich bin da“. – Lass uns da sein mit unserem ganzen Sein und Leben. *(ca. eine Minute)*

So vieles ist heute geschehen und darf jetzt noch einmal die Bühne unseres Bewusstseins betreten: die Menschen und die Ereignisse, unser Tun und Lassen, unser Empfinden und Wollen, das Geglückte und Missglückte ... *(ca. zwei Minuten)*

Vieles lässt uns dankbar sein ... *(ca. einen Minute)*

Bei manchem haben wir unsere Grenzen gespürt, ja vielleicht wirkliches Versagen. Dies kann uns daran erinnern, dass wir vom Wohlwollen und der Vergebungsbereitschaft anderer leben. *(ca. ein oder zwei Minuten)*

Spüre ich einen Impuls zu einer Umorientierung? Vernehme ich eine innere Einladung, mein Begegnen, mein Reden, mein Tun in einem Punkt zu ändern? *(ca. eine Minute)*

Gott, du bist nahe und oft auch fern.

Wir vertrauen uns dir an:

Unser Leben, unsere Begegnungen.

Dein Geist lebt und wirkt in uns.

Lass uns immer mehr zu Menschen und Zeugen deiner Lebendigkeit werden.

Dazu segne uns der gute Gott.

Aus: Lambert, Willi: Zeiten zum Aufatmen. Seelsorge und christliche Lebenskultur, Grünewald, Ostfildern 2008, 140, 142.